



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 6

WÄRMEN SIE...

mit erneuerbarer Energie: Die Sonne liefert sie jeden Tag mit aller Kraft – Zeit Sonnenenergie als Heizenergie einzuführen. Wir sagen Ihnen wie!



www.huwe.ch

HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG
WÄRMETECHNIK
www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

Mittelalterfest auf dem Robi

Der mittelalterliche Robi wurde am letzten Samstag von so vielen Kindern und Eltern besucht, dass schon nach kurzer Zeit Klammerketten nachgemacht werden mussten.

Ein grosser Renner war die Geisterbahn mit den tanzenden Skeletten und dem Bild, das sich bewegt hat. Die Geschichten von Till Eulenspiegel wurden zum Glück drei Mal erzählt, denn der Andrang war zu gross und nicht immer hatten alle Kinder im Turmzimmer platz. Grossandrang war auch bei den Fakiren und wenn sich der Tambour lauthals ankündigte kamen Gross und Klein von allen Seiten angeströmt und niemand wollte sich diese wagemutigen Jungs entgehen lassen. Filzen konnten ihr am Fest leider nur eine kleine Kugel, wer aber mehr filzen möchte kann dies in den Herbstferien auf dem Robi tun: Immer am Nachmittag filzen wir

weiterhin schöne Kugeln wie am Mittelalterfest, aber auch kleine Decken oder ihr könnt Tannenzapfen Steine einfilzen.

Dieses Robifest wird in die Geschichte unseres Platzes eingehen, wir danken darum den sehr treuen Freunden des Robis: der Gärtnerei Senn für die vielen schönen Blumen, Noccito Santitär, der BirsigBuchhandlung, Viva Gartenbau und zwei netten Schwestern für das Sponsoring der Musik «des Dudels Kern - sackstarke Volksmusik» mit ihren tollen Dudelsäcken und anderen mittelalterlichen Instrumenten. Wir danken den Musikern, den Kindern an den Ständen (ihr ward auch sackstark!), den zahlreichen grossen Helferinnen und Helfern am Fest und den vielen, vielen Besuchern und Besucherinnen - ein gewaltiges Fest war das, vielen Dank! *die Robileitung und der Vorstand*



Sah gefährlich aus: Feuerspeihende Robikinder

Fotos: Roger Schlumpf



Für Mutige: Kämpfen wie im Mittelalter



Dudels Kern: sorgten für den passenden musikalischen Rahmen am Fest.

Winzerreise ins Puschlav

Vom 4. bis 6. September 2009.

Anreise

Wie jedes Jahr unternimmt die Winzergruppe des Rebbergvereins Binningen eine Weiterbildungsreise. Dieses Jahr waren die Organisatoren Ursula Spreyermann, Kurt Bolzhauser sowie seine Tochter Nicole Fanconi, wohnhaft in Carbella oberhalb Brusio. Für einige Kolleginnen und Kollegen begann die Fahrt noch halb in der Nacht, denn

um 06.45 Uhr war Abfahrt bei der Postgasse.

Ein erster Kaffeezwischenhalt in der Raststätte Heidiland vor Chur liess die Gesichter der Reisegruppe nicht aufhellen, denn der Regen und tiefe Wolken haben uns bis anhin begleitet. In der Hoffnung, dass auf der Berninapasshöhe uns beim Mittagessen allenfalls die Sonne empfangen würde wurde nichts. Ein kalter Westwind und Nebel waren die Zeugen, dass halt doch schon

bald die Herbsttage unser Begleiter sein werden.

1. Historie

Umso erfreulicher war, dass wir die Überraschung geniessen konnten von Aion bei San Carlo eine alte Mühle und eine Einführung in den neu gegründeten «Lehrpfad zur Entdeckung des Geschmacks der Geschichte» von Nicole Fanconi erhielten. Wir waren allesamt beeindruckt vom Schmied der uns das alte Handwerk des Schmiedes vorführte und mit wenigen beeindruckenden Handgriffen ein Hufeisen hervorzauberte. Nicht minder staunten wir, wie er uns die alte Säge – nur mit Wasser angetrieben - vorführte, einmalig und faszinierend die Abläufe der Mechanik die im 18. Jahrhundert entstanden ist und heute noch funktioniert. Man muss sich unweigerlich die Frage stellen, was ist heute im 21. Jahrhundert anders. Ausser, dass alles elektronisch funktioniert und auf den 1000 einstell gemessen wird. Die Basis aber ist nach wie vor der Pioniergeist und das praktische Denken des 18. Jahrhunderts. Valposchiavo bot uns gleich zu Beginn eine angenehme Überraschung auf der Südachse Basel – Zürich – Milano. Die abschliessende Vorführung der alten Mühle – auch mit Wasserkraft - betrieben liess uns



Wo Winzerherzen höher schlagen: der Weinkeller vom Weingut Plozzo. Fotos: Robert Boss

noch mal zurück in die Vergangenheit blicken.

2. Historie

Ein kleiner Spaziergang, auf dem uns allmählich die Sonne begleitete, kamen wir in Poschiavo an. Hier erwartete uns die zweite Überraschung, denn der Besuch der Casa Tomé zeigte uns, dass die Vergangenheit lebt. Die Casa Tomé ist ein authentisches Zeugnis der bäuerli-

chen Kultur bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts. Das Haus wurde bis 1992 bewohnt, d.h. es war nach wie vor kein elektrisch, WC vorhanden, nur ein Wasserhahn und die Wärme kam vom Stall resp. es wurden die Küchenofen nachgeheizt. Ein Leben an der Armutsgrenze, in tiefer Verbundenheit mit der Scholle.

Fortsetzung auf Seite 5



Winzer auf Weiterbildungsreise: nun schien zum Glück auch wieder die Sonne

Die Gemeinde informiert

Einwohnerrat

Keine Einwohnerratssitzung am 21. September

Es liegen nicht genügend beschlussreife Geschäfte vor. Die Sitzung vom 21. September fällt deshalb aus. Die nächste Sitzung des Einwohnerrats findet am 26. Oktober 2009 statt.

kurz und bündig

Ferienbetreuung in den Herbstferien

Bald beginnen die Schulherbstferien. Eine Reihe von Organisationen und Institutionen bieten Lager und Tageslager an, die auch Kindern und Jugendlichen aus Binningen offen stehen. Eine Übersicht über die Angebote ist auf der Homepage der Gemeinde Binningen (www.binningen.ch) → Jung und Alt → Kinder und Jugendliche → Ferienangebote zu finden.

Einbrechen - nicht bei mir

Durch richtiges Verhalten können Sie das Einbruchrisiko vermindern. Nehmen Sie sich Zeit für einen kurzen Sicherheits-Check, bevor Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verlassen. Dazu gehören folgende Punkte: **Abschliessen:** Verschiessen Sie Fenster (auch schräg gestellte) und Türen immer sorgfältig, bevor Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verlassen. **Keine Hinweise auf Abwesenheit:** Geben Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Hinweise oder Notizen an der Haustür bekannt. Ein überfüllter Briefkasten oder hinweisende Mitteilungen auf dem Telefonbeantworter lassen Ihre Abwesenheit ebenfalls erkennen. **Schlüsselverstecke sind oft keine Verstecke:** Vorsicht mit scheinbar sicheren Schlüsselverstecken. Der Türvorleger, der Milchkasten, der Blumentopf usw. sind Verstecke, die Diebe rasch finden. Weitere Tipps können Sie der Broschüre der Kantonspolizei Baselland entnehmen: www.basel.ch → Prospekte und Broschüren.

Pilzkontrolle

Haben Sie Pilze gesammelt, sind aber nicht sicher, ob alle geniessbar sind? Fragen lohnt sich immer. Nicoletta Stalder, Pilzkontrolleurin, Im Klosteracker 51, 4102 Binningen, Telefon privat: 061 421 66 63; Geschäft: 061 301 22 83.

Binningen - ein attraktiver Standort für Klein- und Mittelunternehmen

540 Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe gibt es in Binningen. Ob als Geschäft, Werkstatt, Grossverteiler oder Dienstleistungsunternehmen: Die vielen Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen beleben und bereichern unsere Gemeinde. Sie bieten über 5000 Arbeitsplätze, zahlreiche Dienstleistungen und eine breite Palette an Einkaufsmöglichkeiten. Wenn Sie ein Unternehmen in Binningen führen, können Sie die Gemeindehomepage als Plattform nutzen. Wir tragen Ihre Firma gerne in unser Firmenverzeichnis ein. Teilen Sie uns Ihren Firmennamen, Branchenzugehörigkeit, Adresse und Firmenhomepage mit an E-Mail: info@binningen.bl.ch oder Tel. 061 425 51 51.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergarten sekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr
Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Aktion für die richtige Entsorgung von Sperrgut

Wer in Binningen Sperrgut entsorgen will, muss Abfallmarken anbringen. Anlässlich der nächsten Grobsperrgutabfuhr vom Donnerstag, 24. September startet die Gemeinde eine Aktion, welche die Abfalllieferanten wo nötig über die gängige Entsorgung aufklärt. Die Abfuhr-equipe des beauftragten Unternehmens wird hierzu mit Fachpersonen und der Gemeindepolizei ergänzt, welche die Kontroll- und Informationsarbeit vor Ort unterstützen.

Am 24. September ist Grobsperrgutabfuhr. In der Gemeinde Binningen ist diese gebührenpflichtig. Das heisst: Wer Material auf die Strasse stellt, muss Abfallmarken verwenden. Das beauftragte Abfuhrunternehmen, die EMUAG AG Allschwil, informiert im Auftrag der Gemeinde am 24. September wo nötig über die korrekte Entsorgung. Die Abfallmänner werden hierzu mit Fachpersonen und einem Mitarbeiter der Gemeindepolizei ergänzt, welche sie in der Kontroll- und Informationsarbeit unterstützen. Dabei wird vor Ort die Herkunft des nicht korrekt entsorgten Sperrguts festgestellt und das Gespräch mit den «Abfallsündern» gesucht.

Was kostet mich die Entsorgung von Sperrgut?

Die Abfuhr und Entsorgung von Sperrgut (Klein- und Grobsperrgut) verursachen Kosten. Wie beim Kehricht müssen Sie deshalb beim Sperrgut Abfallmarken anbringen. Je fünf Kilogramm Gewicht, dies entspricht dem durchschnittlichen Gewicht eines 35-Liter-Sacks, benötigen Sie eine Kehrichtmarke à 2.20 Franken. Informationen zu den Grössen entnehmen Sie dem Binniger Abfuhrkalender. Das Gewicht von sehr sperrigen Gegenständen kann – sofern es sich nicht wägen lässt – auch abgeschätzt werden. Die Marken müssen Sie in der erforderlichen Anzahl bis um 7.00 Uhr des Abfuhrtages auf dem zu entsorgenden Material anbringen. Nicht korrekt mit Marken oder ohne Marken versehene Gegenstände werden stehen gelassen.

Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 1991

Die Anmeldefrist für die Jungbürgerfeier vom 23. Oktober läuft am 18. September ab. Vielen Dank für die Beachtung. Informationen zur Jungbürgerfeier 2009 erhalten Sie unter: www.binningen.ch > Veranstaltungen > 23. Oktober > Jungbürgerfeier

Friedhof St. Margarethen, Aufhebung von Gräbern

Infolge Erreichung der reglementarischen Ruhezeit werden auf dem Friedhof St. Margarethen folgende Gräber per Ende Dezember 2009 aufgehoben: Kindergrab A-Ki 25, 26, Erdfamiliengrab L 36 / 37 / 38, 39 / 40, 50, 52 / 53 / 54, 55 / 56, Erdfamiliengrab N 65 / 66, 72, Erdfamiliengrab R 121, 124, Erdfamiliengrab T 2 / 3 / 4, 21, 22, 23, 38 / 39, 43 / 44, Erdreihengrab N-J 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 175, 176, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 188, 189, Erdreihengrab N-K 1, 2, 3, 4, 5, 6, Urnenreihengrab N-O 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, Urnennische UH-2 5, 22, Urnennische UH-3 19, 37, Urnennische UH-4 8, Urnennische UH-5 16, 20

Die Gräber müssen bis Ende Dezember 2009 abgeräumt sein. Erfolgt die Abräumung durch die Angehörigen nicht innert der angegebenen Frist, nimmt der Gemeinderat als Aufsichtsbehörde an, dass über die allenfalls noch vorhandenen Grabsteine, Anpflanzungen, etc. verfügt werden kann. Die Abräumung erfolgt in diesem Falle kostenlos durch das Friedhofspersonal der Gemeinde. Der Gemeinderat Auskunft erhalten Sie bei der Friedhofsgärtnerei oder bei der Gemeinde Binningen (Tel. 061 425 53 11).



Kästen, Betten, Matratzen: Alles, was brennbar ist, darf bei der Sperrgutabfuhr mit. Gebührenmarke(n) nicht vergessen, sonst bleibt die Ware stehen. Bild: Guido Köbler

Kostenlose Abfuhr ist kein Thema

Die Einführung von «Gratis-Sperrgutabfuhrtagen» in Basel-Stadt verleitete offensichtlich dazu, Material auch in Binningen ohne Gebührenmarken bereit zu stellen. Aufgrund von Reklamationen musste das Abfuhrfahrzeug bei den letzten Abfuhrtagen deshalb längere Strecken mehrmals abfahren, nachdem das Material nicht weggeräumt worden war. Diese zusätzlichen Fahrten sind nicht ökologisch und müssen deshalb vermieden werden. Die Verantwortlichen der Gemeinde haben deshalb entschieden, mit einer Informationsaktion unterstützend zu wirken. Über das Ergebnis der Aktion berichtet die Gemeinde im

Oktober. Eine kostenlose Abfuhr ist in Binningen kein Thema, da dann die Gefahr illegaler und unkontrollierter Entsorgung von grossen Mengen nicht konformer Abfälle wie Elektronikschrott, Metall etc. ansteigt. Vor sieben Jahren wurde die separate Grobsperrgutabfuhr eingeführt. Die Änderung erfolgte aufgrund neuer Anlieferbedingungen bei der Kehrichtverbrennung. Seither kann sperriges Material nicht mehr mit dem übrigen Kehricht abgeladen werden. Das Volumen beim Grobsperrgut ist mit 14 Tonnen im Verhältnis zu 2300 Tonnen Kehricht klein. Für die Entsorgung dieser brennbaren Güter reichen deshalb drei Abfuhrtage jährlich.

Für Klein- und Grobsperrgut gelten folgende Tarife für Einzelstücke oder gebündelte Waren:

bis 5 kg: CHF 2.20 (1 Kehrichtmarke)
bis 15 kg: CHF 6.60 (3 Kehrichtmarken)
bis 30 kg: CHF 13.20 (6 Kehrichtmarken), maximales Einzelgewicht 30 kg
Das Gewicht von Waren, welche nicht gewogen werden können, ist abzuschätzen.

Bürgergemeinde Binningen

Am Samstag und Sonntag 26. und 27. September 2009 findet die Abstimmung über die *Gemeindeordnung der Bürgergemeinde* Binningen vom 23. April 2009 statt.

Die *gesetzlichen Bestimmungen* über die Stimmabgabe sind die gleichen wie bei der Einwohnergemeinde Binningen (siehe Hinweise zu den Volksabstimmungen vom 26./27. September 2009).

Das *Abstimmungsmaterial* wurde den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern zugestellt. Wer nicht in

den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis spätestens 25. September beim Sekretariat der Bürgergemeinde, Telefon Nummer 061 422 09 60, jeweils am Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und am Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr telefonisch nachbestellen.

Wahlbüroöffnungszeiten

Samstag, 26. September 2009, 14.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 27. September 2009, 9.00 bis 11.00 Uhr.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 37 vom 10. September

Grundbucheintragen

Schenkung, Begr. Miteigentum. Parz. 657: 1294 m² mit Wohnhaus, Weinbergstrasse 12, unterird. Garage (22 m²), Gartenanlage «Hölzli». Veräusserer: Spöndlin-Alioth Béatrice, Binningen, Eigentum seit 6.5.2009. Erwerber zu je 1/2: Spöndlin Christoph, Oberwil BL, Spöndlin Rudolf Heinrich, Basel. Schenkung. ME-Parz. M8395: Veräusserer: Spöndlin Rudolf Heinrich, Basel, Eigentum seit 29.7.2009. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Spöndlin Rudolf Heinrich, Basel); Spöndlin-Weiss Margaretha, Basel).

Kauf. StWE-Parz. S8279: 182/1000 ME an Parz. 1910 mit Sonderrecht an Wohnung W1121 im 2. Obergeschoss. Veräusserer: Unita 3 GmbH, Wilen b. Wil, Wilen TG, Eigentum seit

22.9.2006. Erwerber zu GG: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schierle-Gerle Irène, Binningen); Schierle Uli, Binningen).

Kauf. ME-Parz. M8284: 1/12 ME an Parz. S8283 mit ausschliesslichem Benützungsrecht an Einstellplatz P1. Veräusserer: Unita 3 GmbH, Wilen b. Wil, Wilen TG, Eigentum seit 22.9.2006. Erwerber zu GG: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schierle-Gerle Irène, Binningen); Schierle Uli, Binningen).

Kauf. Parz. 2376: 216 m² mit Gebäude, Bündtenmattstrasse 83, Gartenanlage «Büntennatt». Veräusserer: Stamm Helene, Binningen, Eigentum seit 23.7.1951. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Ritter Antoine, Reinach BL; Ritter-Oberle Beatrix, Reinach BL).

Abstimmung

Am Samstag und Sonntag, 26. und 27. September 2009 finden folgende Abstimmungen statt:

1. Eidg. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze, geändert durch den Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009

2. Eidg. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 19. Dezember 2008 über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative

3. Kant. Volksabstimmung über die Änderung vom 7. Mai 2009 des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer

4. Kant. Volksabstimmung über die Änderung vom 25. Juni 2009 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuer (Unternehmenssteuerreform II)

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe

1. Persönliche Stimmabgabe:

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe:

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.

2. Adressfeld auf dem Stimmrechtsausweis entfernen.

3. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Couvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der schweizerischen Poststelle vier bis fünf Werktagen vor dem Abstimmungs- und Wahltag auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrechtcouvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrechtcouvert muss bis Samstag, 17. Uhr, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag, den 22. September 2009, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Büro Einwohnerkontrolle) verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag: 8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 17.00 Uhr; Donnerstag: 9.30 bis 11.30 / 13.30 bis 18.00 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Wahlbüroöffnungszeiten

Samstag, 26. September 2009 14.00 bis 16.00 Uhr und Sonntag, 27. September 2009 9.00 bis 11.00 Uhr.

Die Gemeinde informiert

Leserbrief

Gemeinderat

Tempo-30-Zone Ost: Massnahmen auf dem Strassenzug Bruderholzstrasse–Margarethenstrasse–Bruderholzrain

Aufgrund von Einwänden hat die Gemeinde die geplanten Verkehrsberuhigenden Massnahmen in der Tempo-30-Zone Ost auf dem Strassenzug Bruderholzstrasse–Margarethenstrasse–Bruderholzrain angepasst. In den kommenden Tagen werden diese provisorisch umgesetzt. Definitiv und kostengünstig erfolgt die Realisierung dann zusammen mit Werkleitungsarbeiten.



Verkehrsberuhigung Tempo-30-Zone Ost: Der Kreuzungsbereich Bruderholz-/Margarethenstrasse wird übersichtlicher gestaltet. Bild: zVg

Anfang 2008 wurden die Tempo-30-Zonen West und Ost, in welcher sich auch der Strassenzug Bruderholzstrasse–Margarethenstrasse–Bruderholzrain befindet, signalisationstechnisch eingerichtet. Die auf dieser Achse vorgesehenen Parkfelder wurden vormarkiert. In der Folge sind mehrere Reklamationen eingetroffen, welche die geplanten Massnahmen verunmöglicht haben. Das Projekt musste über die gesamte Strecke überarbeitet werden. Auch nach Festlegung der zweiten Projektvariante sind verschiedene Beanstandungen eingereicht worden. Insbesondere der vorgesehene Mini-Kreisel bei der Verzweigung Bruderholzstrasse–Margarethenstrasse hat zu Diskussionen geführt. Verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Achse Bruderholzstrasse–Margarethenstrasse–Bruderholzrain sind notwendig, da die «Vorher»-Erhebung gezeigt hat, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten für Tempo 30 etwas zu hoch sind.

Aufgrund der Vorstösse hat die Gemeinde die Massnahmen für diesen Strassenzug zusammen mit dem Verkehrsplaner nochmals überprüft und folgende Ausführungsvariante beschlossen: Als Übergangslösung werden in der Bruderholzstrasse provisorisch zwei versetzt angeordnete Blumenströbe platziert. Der Kreuzungsbereich Bruderholzstrasse/Margarethenstrasse wird übersichtlicher gestaltet, indem die Strassenränder – zunächst mittels provisorischer Strassenrandabschlüsse – korrigiert werden. Die bestehende Mittelinsel wird entfernt und der Rechtsvortritt beibehalten; das heisst, es gibt keinen Kreisvortritt. Der dort platzierte Spiegel wird aufgrund der verbesserten Sicht entfernt. In der Margarethenstrasse ist vorgesehen, die beidseits der Kreuzung vorhandenen Fussgängerstreifen beizubehalten und

mit jeweils vorgezogenen Trottoirs einzurichten. Die Beibehaltung der Fussgängerstreifen ist nicht definitiv, da die Zustimmung der kantonalen Verkehrsabteilung noch nicht vorliegt. Mit diesen Massnahmen muss auf die Realisierung von Parkplätzen verzichtet werden. Am Bruderholzrain werden die derzeit laufenden Geschwindigkeitserhebungen abgewartet. Sofern es sich als notwendig erweist, werden im Abschnitt bis zur Wilhelm-Denz-Strasse allenfalls Parkfelder markiert.

Die Gemeinde setzt die provisorischen Massnahmen in den kommenden Tagen um. Eine Tafel «Achtung

Neusignalisation» macht die Verkehrsteilnehmenden auf die Neuerungen aufmerksam. Die Massnahmen werden baulich definitiv und kostengünstig umgestaltet, wenn im kommenden Jahr die IWB zusammen mit anderen Werkeigentümern ihre Leitungen erneuern. Die Blumenströbe werden durch Pflanzentröbe ersetzt und die Strassenränder korrigiert. Die Geschwindigkeitsmessungen im Rahmen der «Nachher»-Erhebung werden zeigen, ob es weitere Massnahmen an diesem Strassenzug braucht. Die Schaffung von Parkplätzen würde dann nochmals untersucht.

Vernehmlassung Kantonales Strassenverkehrsgesetz

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft lädt die Gemeinden zur Vernehmlassung ein. Gegenstand ist der Entwurf des neuen Strassenverkehrsgesetzes, welches aus dem Jahr 1968 stammt und veraltet ist. Das neue Strassenverkehrsgesetz Basel-Landschaft (SVG BL) ist verglichen mit der geltenden Landratsverordnung deutlich entschlackt. Auch ist es übersichtlicher und lesbarer gestaltet, was die Rechtsan-

wendung erleichtert. Der Gemeinderat schliesst sich der Stellungnahme des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden mit einer Ergänzung zu § 4 an. Diese Ergänzung betrifft die Handlungsfreiheit der Gemeinden auf deren Hoheitsgebiet.

Revisionsentwurf Strassenverkehrsgesetz Basel-Landschaft: www.baselland.ch > politische Rechte > aktuelle Vernehmlassungen

Schule

Woran arbeitet unsere Schule seit der externen Evaluation?

Im August 2008 ist der Bericht des Amtes für Volksschulen dem Schulrat und dem Lehrer/innen-Kollegium präsentiert worden. Die Schule erhielt in vielen Bereichen gute Feedbacks. In der anschließenden Diskussion unter den Lehrpersonen und im Schulrat wurde ein Vierjahresplan zur Umsetzung der Empfehlungen ausgearbeitet, der im Januar 2009 vom Schulrat beschlossen wurde. Nach einem guten halben Jahr zieht die Schulleitung eine erste Bilanz: Schulinterne Schwächen in der Koordination von Tests wurden ausgemerzt, der Informationsfluss zu den Lehrpersonen wurde neu digitalisiert, die Führungsgrundsätze der Schullei-

tung wurden schriftlich festgehalten, die Zusammenarbeit mit den Eltern wurde ausgeweitet, die Mitsprache der Schüler/innen verbessert, die Zusammenarbeit mit dem Schulrat neu definiert und die Unterrichtsentwicklung und Qualitätssicherung wurden vorangetrieben.

Der Bildungsbereich entwickelt sich auf verschiedenen Ebenen: HarmoS, Bildungsraum Nordwestschweiz, Gesundheitsförderung, Lehrplan 21, Friedensförderung, Sanierung Nord und Aula, 6/3 sind nur einige Stichwörter. Trotz allem, das Kerngeschäft bleibt: Wir wollen die Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht auf Be-

rufslernen und weiterführende Schulen vorbereiten. Hier zeigt sich die Qualität einer Schule durch Rückmeldungen aus den weiterführenden Schulen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die sich an der externen Evaluation beteiligt haben. Für die Schule und die Lehrpersonen war diese Zeit und die Diskussion des Berichtes eine Zeit der höheren Arbeitsbelastung, aber auch eine Zeit der Bestätigung, dass vieles gut ist und wenig noch verbessert werden kann. Wir werden zu gegebener Zeit über weitere Schritte informieren.

Gerhard Stöcklin, Schulleitung
Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Fälligkeit der Gemeindesteuern 2009

Die Gemeindesteuern 2009 werden am 30. September 2009 zur Zahlung fällig. Für Zahlungen, die nach diesem Termin eingehen, wird ein Verzugszins von 5,00 % erhoben. Die definitive Gemeindesteuerrechnung 2009 wird erst aufgrund der im Frühjahr 2010 einzureichenden Steuererklärung 2009 festgesetzt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, auch wenn Sie noch keine Vorausrechnung für das Jahr 2009 erhalten haben, eine entsprechende Einzahlung zu

tätigen. Laut Steuerreglement sind Sie verpflichtet, die Steuern des laufenden Jahres bis zum 30. September zu bezahlen.

Berechnung der Gemeindesteuern bzw. Staatsteuern können Sie auf dem folgenden Link: <http://faiweb08.bl.ch/Steuerberechnung/Menu-NP-Ord.jsp> selbst berechnen. Für weitere Fragen steht Ihnen das Steuersekretariat der Gemeinde Binningen gerne zur Verfügung, Telefon 061 425 52 64, Fragen zur Veranlagung.

Wir danken Ihnen für die Einhaltung der Zahlungsfrist. Bitte überweisen Sie den fälligen Steuerbetrag, unter Angabe der Fakturanummer und des Steuerjahres, auf das PC-Konto Nr. 40-1342-1 der Gemeinde Binningen oder benützen Sie den Einzahlungsschein der Vorausrechnung. Weitere Einzahlungsscheine können Sie direkt bei der Gemeindegeldkasse bestellen, Tel. 061 425 52 25 oder 21, Fragen bei Zahlungen.

FDP Binningen sagt 4 x Ja

Nicht ohne Diskussionen beschloss die FDP Binningen an der letzten Sektionsversammlung, für alle kommenden Abstimmungen vom 27.9.09 die Ja-Parole. Während die kantonalen Steuervorlagen auf uneingeschränkte Zustimmung stiessen - die Steuersenkungen werden die Stellung des Kantons Basellandschaft im interkantonalen Vergleich etwas verbessern - gaben die eidgenössischen Vorlagen erheblich mehr zu reden. Die Anhebung der Mehrwertsteuer als Mittel zur Finanzierung der IV weckt die Sorge, was womöglich als nächstes über die Mehrwertsteuer finanziert werden soll. Die letztlich jedoch deutliche Zustimmung der FDP Mitglieder reflektierte die Mehrheitsmeinung, dass dem wichtigen Sozialwerk IV die finanzielle Grundlage für die Zukunft gesichert werden muss. Weder die Rentenbezüger der IV noch der AHV sollen die Auswirkungen der Fehler aus früheren Jahren tragen müssen. Die FDP verbindet das «Ja» aber mit der klaren Erwartung, dass die weiteren Stabilisierungsmassnahmen der IV unverzüglich umgesetzt werden.

Beim Bundesbeschluss über die Nicht-Einführung der allgemeinen Volksinitiative ist die FDP erstaunt, dass ein Verfassungsartikel erst gutgeheissen wurde und sich nachträglich als nicht umsetzbar erweist. Solche Übungen kosten viele Steuerfranken und stossen auf Unverständnis bei Bürgerinnen und Bürger. Mehr Sorgfalt bei der Gesetzgebung ist dringend notwendig. Die Macht des Faktischen dieser Vorlage und der Mangel einer Alternative bewegte die Mitglieder trotz Unzufriedenheit ein «Ja» als Parole zu fassen.

Wie immer informierten sich die FDP Mitglieder durch die anwesenden Mandatsträger und den Vorstand auch zu kommunalen Themen. Es wird ein politisch spannender Herbst mit viel Diskussionsstoff geben: Mehr aktuelle Informationen und «Wissen, was in Binningen läuft» regelmässig auf www.fdp-binningen.ch.

Vorstand FDP Binningen

«Nachruf» auf die IG Regionalschiessplatz

Noch roch es ein wenig nach kaltem Pulverdampf und Gewehrfett als am 26. August 2009 im Schützenstübli des stillgelegten Schiessstandes am Allschwilerweiher mit einer Art Zapfenstreich das definitive «Ende Feuer» würdig begossen wurde.

Unter den anwesenden ein Dutzend Mitglieder der am 23.3.1964 gegründeten IG Regionalschiessplatz war als letztes Gründungsmitglied auch Paul Rudin. Man beschloss statuten gemäss und einstimmig die Auflösung der IG und die Verwendung der letzten in der – von Jean-Marc Andreoli ordnungsgemäss (laut Revisor Werner Preiswerk) geführten - Kasse verbliebenen Franken als Beitrag zu diesem Anlass.

Der Verein war von Anwohnern in der Absicht gegründet worden, anstelle des Allschwilerweiher einen gemeinsamen regionalen Schiessplatz ausserhalb der Wohnzonen zu schaffen. Solche Projekte und auch der Plan einer unterirdischen Anlage, resp. einer hohen Schallschutzmauer am Standort selbst kamen jedoch (zum Glück) nie richtig voran.

Mit dem Inkrafttreten des Umweltschutzgesetzes und der Lärmschutzverordnung wurde der Verein reaktiviert, hauptsächlich von jungen Familien aus dem Meirackerquartier, die eines Sonntags im Frühjahr 1979 mit rund 200 Sympathisanten ein Protest-Picknick auf dem Gras vor den Gewehrmündungen veranstalteten. Der neue Präsident Peter Keel motivierte viele Gleichgesinnte, sich wieder aktiv zu engagieren, sodass die von ca. 600 Personen unterstützte IG eine ernstzunehmende Kraft im politischen und mehr und mehr juristischen Seilziehen wurde. Am Rande

war diese jahrelange und zum Teil hitzige Auseinandersetzung sogar von einem Brandanschlag und von Steinwürfen an Wohnungsfenster begleitet!

Mittlerweile existierte ein Bundesgerichtsurteil zugunsten der IG (vertreten durch das frühere Vorstandsmitglied Hugo Biedert und Consorten), dessen Umsetzung allerdings noch jahrelang auf dem Rechtsweg weiterverfolgt werden musste. Gerichtsentscheide bewirkten 1992 und 1993 zwar erhebliche Einschränkungen des Schiessbetriebs, die verfügte Einstellung wurde aber aus Gründen der Priorität des Schiesswesens und der Sicherheitspolitik nicht umgesetzt. Dieser konnte erst am 1. Nov. 2008 definitiv eingestellt werden, nachdem die Nutzung der Anlage Lachmatt in Pratteln vertraglich geregelt war.

Rechtsanwalt Raymond Marti aus Binningen kann als Vertreter der IG mehrere Etappen- und schliesslich den Gesamtsieg für sich in Anspruch nehmen. Da die bescheidenen Mittel der IG nicht ausreichten ihn zum vollen Anwaltstarif für seine vielen Stellungnahmen und Beschwerden bei Verwaltungs-, Kantons- und Bundesgericht zu honorieren, soll er mit der ihm gebührenden Dankbarkeit von kommenden Generationen unseres Wohngebietes rechnen dürfen.

Allen Mitstreitern und Helfern die sich im Sinne der IG eingesetzt haben sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Andreas Hoffmann, gew. Vizepräsident
IG Regionalschiessplatz

Logisch?

Die Wachstumsmärkte befinden sich in Osteuropa. Deshalb müsse das Schweizer Volk die Personenfreizügigkeit mit Rumänien und Bulgarien annehmen. Das sei logisch, so die Linken und lieben Bürgerlichen. Jetzt haben die gleichen politischen Kreise ein Hilfspaket von 257'000'000 Franken für diese Länder gesprochen. Die Entwicklung dieser Region sei im eigenen Interesse der Schweiz, da sonst zu viele Menschen von dort aus und in die Schweiz einwandern würden, so die logische Begründung der Personenfreizügigkeitsbefürworter.

Für mich ist logisch, dass wir Politikerinnen und Politiker mit einer solchen Logik, zu der auch die Binninger CVP-Nationalrätin gehört, nicht mehr in ein politisches Amt wählen. Logisch wäre für mich auch, dass man die 257 Millionen Franken in die IV-Kasse fliessen lassen, da doch allen bekannt ist, dass in der IV ein grosses finanzielles Loch klafft.

Als Schlussfolgerung daraus ist es nur logisch, dass wir die Mehrwertsteuererhöhung am 27. September ablehnen müssen, ansonsten die Linken und lieben Bürgerlichen weiterhin unser Geld in der Welt verteilen und die Finanzlöcher in unserem Land durch Steuererhöhungen von uns holen werden.

Markus Trautwein



**Rotkreuz-Notruf:
Sicherheit
für Sie und Ihre
Angehörigen.**

**Notruf Plus – jetzt auch
für unterwegs.**

**Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit**

Telefon 061 905 82 01
notruf@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Abstimmungsparolen zum 27. September 2009**Eidgenössische Volksabstimmung**

- Bundesbeschluss über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze **Ja**
- Bundesbeschluss über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative **Ja**

Kantonale Abstimmung

- Änderung des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer **Nein**
- Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuer (Unternehmenssteuerreform II) **Nein**

www.sp-binningen.ch

SP Binningen**Binniger Wuchemärt**
jeden Freitag 8.30 - 11.00 Uhr

- 18.9. Olivebuur - Jenny's Naturprodukte
- 25.9. Förderstätte am Schlosspark
- evtl. bereits frischer Buttemoscht aus Hochwald

**Hotel-Restaurant Schlüssel Binningen AG**Schlüsselgasse 1
CH-4102 Binningen
Telefon 061 421 25 66
Telefax 061 421 66 62**Fondue Chinoise**Mit Truthahn-, Kalbs- und Rindsfleisch.
Lauchreis und Pommes frites**29.50**Auch am Sonntag sind wir für Sie da.
Familie De Jong und das Schlüsselteam**SONNENSTOREN UND TÜRER CHRISTIAN SCHWABE**Bruderholzstrasse 54 4153 Reinach
E-Mail: christian.schwabe@bluewin.ch
www.sonntor.chGaragentore - Garagentorantriebe
Haustüren aus Aluminium
Sonnenstoren und Wetterschutz
Neu! Jetzt auch Treppenlifte

Reparaturen

**Schuhhaus Dorenbach**
Ihren Füessen zuliebeGutes Schuhwerk ist bei Kindern besonders wichtig.
Der Grundstein für gesunde Füesse.

Grosse Auswahl für die ganze Familie

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Bedienung
Hauptstrasse 7, Binningen
Vis-à-vis Dorenbach-CenterZu vermieten
Curt-Goetz-Str. 18,
Binningen
Autoeinstellplatz
Mietzins Fr. 140.- p.Mt.
Tel. 061 421 54 79Werbung auf den Punkt bringen:
061 421 25 80**Einstellhallenplätze zu vermieten**
Oberwilerstr. 17/Schafmattweg
Fr. 130.00 Auskunft 079 334 23 93

Wir vermieten ab sofort an der Florastrasse in Binningen, (eine Gehminute bis zum Tram 10)

2 Autoabstellplätze
à Fr. 85.- pro Monat.

Interessenten melden sich unter Chiffre 667 des Binniger Anzeiger, Kirchweg 10, 4102 Binningen.

Neuer Schlagzeuglehrer in Binningen**David Stutzer**
Schlagzeugschule und Shop
Hauptstrasse 90
4102 Binningen
061 422 00 01
076 525 91 31

Abwechslungsreicher und individueller Unterricht für klein und gross.

Ich repariere noch alte mechanische **Wand- und Standuhren**, Pendulen
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi**Computerprobleme?**
Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!
Telefon 061 721 21 21 alduro@vbxmail.ch**THEO HELLER**
MALERATELIER
4102 BINNINGEN
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch**Josef Merschnigg**Oberwilerstrasse 23 **P**
Binningen

Telefon 061 421 44 47

Spezialgeschäft für:
Spannteppiche, Decken, Wände,
Treppenbeläge, Treppen-Reinigung
eigene Mongage, Vorhänge.Parkettböden
neu verlegen, schleifen und versiegeln
20 Festgarnituren zu vermietenMutter mit Kind **sucht****Wohnung in Binningen zu kaufen**
ab 4 Zimmer / 85 m² / Balkon und
Garage oder Abstellplatz.Angebote sind erbeten an Chiffre
668 des Binniger Anzeiger, Kirchweg
10, 4102 Binningen.**Guthauser & Sohn**
MalergeschäftBottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sohn.ch**GLASER**Schlosserei + Schmiede
Binningen

Hohlegasse 17 Telefon 421 41 49

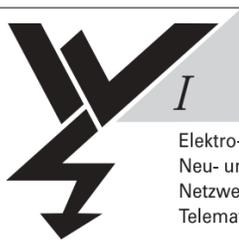
Schlosser-, Kunstschlosserarbeiten
und Reparaturen**Einladung**Sonntag, 20. September 2009, 11.00 Uhr
Ursula Biedermann
liest aus ihrem Buch «Habi, Alzheimer und ich». Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit der Autorin. Unkostenbeitrag: Fr. 10.-
sozialArt
H. Blaser-Feldmann, Hauptstr. 115, 4102 Binningen, 061 421 09 10 - www.sozialart.ch

www.cerebral.ch

Helfen verbindet.

PC-Konto 80-48-4

Dank Ihrer Hilfe verhelfen wir cerebral gelähmten Menschen zu mehr Mobilität, sorgen für notwendige Therapien und unterstützen ihre Eltern.

CerebralSchweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Telefon 031 308 15 15**Pensionierte Frau sucht**
2- bis 3-Zi'Wohnungin Binningen, Miete max. 1'700.-
inkl., Bezugstermin ab 1.12.2009
oder nach Vereinbarung.
Tel. 033 853 38 79**Neuerlegungen**
Schleifen und Versiegeln
Reparaturen
Um- und NeubautenGehrig Parkett | Binningen
info@gehrigparkett.ch
Tel. 061 423 97 96 | Fax 061 423 97 95

I ; 6 > 7 D 7 > 7 = FDA 3 9

Elektro-Installationen
Neu- und Umbauten
Netzwerke, IT-Support
TelematikOberwilerstrasse 2
Tel. 061 421 40 42
Fax 061 421 41 47Elektro-Planung
Unterhalt, Reparaturen + Service
Fachgeschäft für Leuchten und
Haushaltsapparate4102 Binningen
Tel. Laden 061 423 83 37
E-Mail: info@widler-ag.ch**athoplan**raffiniert
anspruchsvoll

KÜCHE • BAD • INNENAUSBAU • EINBAUSCHRÄNKE • APPARATEAUSTAUSCH

Herzliche Einladung zur Neu-Eröffnung**Hauptstr. 100 in Binningen**
Samstag, 19. September, 11-15 UhrKommen Sie vorbei. Holen Sie sich neue Ideen rund um den Innenausbau.
Entdecken Sie die aktuellen Trends im Küchen-Design.
Lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten unserer exklusiven, begehbaren Einbauschränke begeistern.www.athoplan.ch **061 422 03 22****In 14 Wochen ist Weihnachten!**

Haben Sie Ihre Weihnachtspost schon organisiert?

Wir führen eine grosse Auswahl wunderschöner Weihnachts- und Neujahrskarten für Geschäfte und Private.

Gerne sind wir Ihnen auch bei Eigenkreationen behilflich.

Ebenso erledigen wir die Adressierung und den Versand Ihrer Weihnachtspost.

Rechtzeitiges Planen und Vorbereiten erspart Stress in letzter Minute!*Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen*

Kirchweg 10, 4102 Binningen (Parkplätze direkt vor dem Haus), Tel. 061 421 25 80, Fax 061 421 56 36, E-Mail: redaktion@binnigeranzeiger.ch

Fortsetzung von Seite 1: Winzerreise ins Puschlav



Nach altem Brauchtum: der Metallring um das Fass wird geformt. Foto: Rober Boss

Das Haus wurde von 4 Töchtern von Domenico Tomé bis 1992 bewohnt. Sie wohnten in Verhältnissen, die für uns als Besucher aus einer andern Zeit zu stammen scheinen. Ein Beispiel soll aufzeigen wie in diesem Haus gelebt wurde: In der viel genutzten Küche befindet sich ein alter Backofen dessen Volumen aus Raumnot nach aussen an der Fassade angehängt wurde, daneben steht ein Holzofen aus dem Jahre 1920, gleich daneben ein neuerer Holzofenherd aus den 50-er Jahren und wohl ab 1970 ein elektrischer Herd, der an die einzige Leitung angeschlossen wurde.

Hier verknüpft sich der Lehrpfad Dal campo alla tavola übersetzt vom Feld auf den Tisch, denn im Hause können alte Rezepte die vom wieder angebauten Buchweizen traditionell hergestellt werden. Wir durften zubereitete alte Rezept Chisciöl (Käseküchlein) goutieren.

3. Historie

Der Samstagmorgen begann mit einer Führung von Nicole Fanconi in Poschiavo. Es wurde uns in Erinnerung gerufen, wie «verwickelt» die Geschichte Graubündens war und ist. Ja verbindet man die Auswanderer aus dem Tal mit denjenigen die wieder in Ihre Talschaft zurückgekehrt sind, erleben wir die Geschichte unserer Eidgenossenschaft.

Das Hochwasserereignis hat zum einen viel Leid gebracht zum andern auch dazu geführt, dass sich Poschiavo von einer historischen Seite präsentiert, dass diese raue Talandschaft nicht ganz von der übrigen Schweiz vergessen wurde.

Ein Besuch der restaurierten Orgel Serassi aus dem 18. Jahrhundert in der Evangelischen Kirche von Brusio war eine enorme Bereicherung vor allem deshalb als uns der Organist eine Fuge aus dem 17. Jahrhundert vorspielte. Den Einblick in das System des Orgelbauers liess uns erstaunen. Neuere Kompositionen wie aus dem 17. und 18. Jahrhundert können auf Grund der Tonalität nicht gespielt werden, es sei denn, man würde die Partituren umschreiben.

Im Anschluss an diese besinnliche Stunde besuchten wir das Heimatmuseum von Brusio. Lernten die Geschichte und Zusammenhänge zwischen den Familien die einerseits katholischen resp. reformierten Glaubens sind kennen und wurden auch noch zum berühmten, inzwischen zum UNO Welterbe gehörenden Viadukt der Bernina-Bahn, heute Rätische Bahn geführt. Bis hierher eine Reise, die wahrlich nicht viel mit dem

Anbau der Reben resp. mit der Herstellung von Wein zu tun hatte. Nun, zu erwähnen ist, dass wir selbstverständlich auch zum Essen kamen. Ein guter Schluck Veldliner Rotwein fehlte nie, denn wir kredenzen die Qualität von unten nach oben. Der geübte Leser weiss bestimmt, was damit gemeint ist.

Weingut Plozza

Das Veltlin, ein Tal das Quer in der schweizerischen Geographie (wie das Wallis) liegt ist sehr stark von Morgens bis Abends von der Sonne beschienen. Das Veltlin stand im 17. Jahrhundert unter der Bündner Herrschaft. Napoleon schlug während den Bündner Wirren die Region der Cisalpinische Republik zu.

Das Rebgebiet reicht von heimeligen Tirano im Osten bis Morbegno im Westen. Das Rebbaugelände ist 50 km lang, die Hänge wurden von weit mehr als 2'500 Trockenmauern als terrassiertes Weinbaugelände urban gemacht.

Anfangen hat die Geschichte der Fa. Plozza im Jahr 1919, als Pietro Plozza, 29-jährig begann, Weine literweise zu verkaufen. Hier könnte man die Geschichte der «Bündner Wirren» zurückdrehen, als das Veltlin an die Region der Lombardei verloren, resp. abgetreten werden mussten.

Mit dem Verkauf von Weinen in Läden, Hotels und an Private holte der junge Plozza das Veltlin literweise in die Schweiz zurück.

Nach zuhören des heutigen Besitzers Zanolari mit seinem Geschäftspartner Vincens e. CVP Ständerat steht das kreieren neuer Weinsorten an erster Stelle. Aus der Nebiolo-Traube werden für alle Abnehmer Weine gekeltert, die für jedes Portmonnais erschwinglich sind. Die Sorte Sforzato wurde beispielsweise 1946 als neuste Kreation auf den Markt eingebracht. Die neuste Entwicklung heisst Nr. 1 (Numero Uno) oder den 24K, allerdings liegen diese Köstlichkeiten im oberen Preissegment. Wir durften den Selezione Plozza der aus reinen Nebiolotrauben hergestellt wird degustieren. Ein Traum für den Gaumen, denn die Herstellung wird ausnahmslos in neuen Barriques Fässern aus französischer Eiche gelagert. Wichtig ist bei der Herstellung qualitativer Wein für die Fa. Plozza, dass beim Aufbau die seriöse Arbeit schon bei der Handlese beginnt. Die Trauben werden anschliessend sorgfältig zum trocknen (Wasserentzug) bei gleich bleibender Temperatur gelagert. Die ausgepressten Trauben werden nicht mehr in den alten Betontanks die bis zu 17 m unter Terrain lagen, sondern in den neusten Gärtanks gekeltert. Über Jahre werden die Weine, je nach Qualitätsstandard in Edelkastanienfässern oder Eichenfässern und in kleinen Barrique zur Reife gebracht.

Wir durften einen Eindruck der Weinherstellung erfahren, deren Auf- und Ausbau auch weiterhin beeindruckt wirkte. Durch die vielseitigkeit dieser Reise haben wir einen nachhaltigen Eindruck zurück nach Binningen in unseren Rebbärgli am schönen Margarethenhügel mitgenommen. rm

Mittagstisch für Jugendliche

Letztes Mal vor den Herbstferien: Mittagstisch für Jugendliche in den Jugendräumen der Bottminger Kirche.

Am 21./22.9. findet die «Mexikanische Woche» statt. Salat und Dessert dürfen wie immer nicht fehlen. Warmes Essen gibt es ab 12.30 Uhr. Wer beim Kochen mithelfen möchte, ist ab 11.30 herzlich willkommen.

Nach dem Essen gibt es die Möglichkeit, auf gemütlichen Sofas zu chillen oder mit Töggeli und anderen Spielen die Mittagspause zu verbringen.

Um den Einkauf besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum Vorabend bei Stefanie Diez (Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) unter der Telefonnummer 061 425 70 56 (Anrufbeantworter ist geschaltet). Der Unkostenbeitrag ist acht Franken.

Roundabout – die Streetdance-Gruppe für Mädchen

«Nimm die Fesseln von meinen Füßen, damit ich tanzen kann». Jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr lernen wir neue Moves der Streetdance-Choreographie zu diesem Lied – inklusive der Schritte aus dem legendären Tanzstil Michael Jacksons. Der Treffpunkt ist in den Jugendräumen der Kirche Bottmingen.

Auch Neu-Einsteigerinnen sind herzlich willkommen. Roundabout ist ein nationales Streetdance-Netzwerk unter dem Dach des Blauen Kreuzes. Im Training lernst du in kleinen Schritten verschiedene Streetdance-Choreographien. Danach gibt es die Gelegenheit bei Snacks zusammensitzen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Neugierig? Dann melde dich bei: Stefanie Diez (Kinder- und Jugendarbeiterin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) Tel.: 061 425 70 56 oder E-Mail: jugendarbeit@kgbb.ch.

Dank

Abschied vom Herrn Jean-Michel Girardat



Dieses Bild gehört der Vergangenheit an, Herr Jean-Michel Girardat wurde altershalber, nach 16 Dienstjahren auf unschöne Weise versetzt, er kommt auf die Post. Herr Girardat war Leiter für Wein und Getränke, und für uns der Ansprechpartner für besondere Wünsche und Auskünfte. Wir schätzten seine freundliche Art im Umgang mit Kunden und Kollegen, er genoss alle Sympathien. Egal wer Filialleiter war, die Seele des Ladens war Herr Girardat, wir werden ihn vermissen. Es gibt nicht mehr viele Gründe uns an dem Coop-Laden zu erfreuen. Ihnen, Herr Jean-Michel Girardat wünschen wir, dass sich Ihre Wünsche im Leben erfüllen mögen, unser Respekt unser Dank sollte Ihnen den Abschied erleichtern. Sie sind einmalig, das sollten Sie nie vergessen.

Gabi Rippmann (Kundin)

Kirchliches

In Psalm 23, Vers 4 verspricht Gott: «Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal Fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich.» Binninger Gebet

Entdecker-Nachmittag für Kinder

«Das geheimnisvolle Buch»

«Hallooo, Buuuuuch! Wir sind daaaa!» – «Ich glaube nicht, dass das noch mal was von sich gibt...» Ob das geheimnisvolle Buch wieder eine neue Botschaft ausspuckt und was sie wohl bedeutet, erfahrt ihr beim nächsten «Entdecker-Nachmittag» am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr. Auf unserer Entdeckungsreise durch das «geheimnisvollen Buch» begleitet uns der freche Rabe Rudi. Ausserdem gibt es viel Action bei Spielen und Basteln. Ein feines Zvieri darf natürlich ebenfalls nicht fehlen. Von 16.00 bis 16.30 Uhr ist die Ankommenszeit mit verschiedenen Spielen. Um 16.30 Uhr beginnt das Programm. Treffpunkt ist in den Jugendräumen der Kirche in Bottmingen.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Primarschulalter. Wer neugierig geworden ist, darf gerne einmal hineinschnuppern. Auch Kinder die nicht regelmässig teilnehmen können sind herzlich willkommen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte ungeniert Kontakt mit Stefanie Diez, Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen, (Tel. 061 425 70 56) auf.

Filmclub zeigt Madagascar 2

Am Freitag den 18. September 2009 zeigen wir im katholischen Pfarreizentrum in Binningen (Margarethenstr. 32) den lustigen Pixarfilm «Madagascar 2».

Alex, der Löwe, Marty das Zebra, Melman die Giraffe und Gloria das Nilpferd starten ihr neues grosses Abenteuer auf der wunderschönen Insel Madagaskar. Die Pinguintruppe hat das alte Flugzeugfrack wieder startklar gemacht, mit dem die Tiere wieder zurück nach New York wollen. Doch sie stürzen ab und erleiden Bruchlandung. Dies mal jedoch in ihrer ursprünglichen Heimat, nämlich Afrika. Hier treffen die vier Freunde auf ihre in Freiheit lebenden Artgenossen.

Der Film, den wir für Kinder ab ca. 6 Jahren empfehlen, beginnt um 19.00 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Franken und ist gültig für alle weiteren Filme in diesem Jahr. Pausensnacks und Getränk sind kostenlos.

Christian Dubach,
im Namen des Filmclub-Teams

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG
Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Freitag, 18. September
Kirche Bottmingen, Jugendräume
16.00 - 18.00 Entdecker-Nachmittag, Stefanie Diez
19.30 Kirchgemeindehaus Paradies Cinema Paradies, S. und H.J. Wahl und Pfr. Willy Müller

Samstag, 19. September
Kirche Bottmingen, Jugenräume
10.00 - 12.00 Malworkshop für 11- bis 16-jährige (mit Anmeldung)

20. bis 26. September
Amtswoche
Pfr. Benedikt Gyssler, Tel. 061 421 12 60

Sonntag, 20. September
Gottesdienste zum Bettag
10.30 Kath. Kirche Heilig Kreuz Ökum. Gottesdienst zum Bettag mit Margarethenkantorei und Cäcilien-Chor, Pfr. Willy Müller und Christian Schaller
11.00 Brändelital Gottesdienst mit dem Musikverein Bottmingen, Pfr. Hans Rapp und Jürgen Roos, Theologe

Montag, 21. September
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche, Stefanie Diez

Dienstag, 22. September
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche, Stefanie Diez
18.10 Paradieskirche Meditation

Mittwoch, 23. September
Kirche Bottmingen, Jugendräume
19.30 - 21.00 Roundabout

Donnerstag, 24. September
Unterrichtsräume, Kirchweg 26, Binningen
19.30 - 21.00 Mit der Bibel im Gespräch

Freitag, 25. September
Kirche Bottmingen, Jugendräume
16.00 - 18.00 Entdecker-Nachmittag, Stefanie Diez

Samstag, 26. September
Kirche Bottmingen
11.30 - 13.15 Suppentag

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 19. September
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 20. September
10.30 Ökum. Gottesdienst
11.00 Ökum. Gottesdienst auf dem Brändelitalhof (Kürbisfest) in Bottmingen

Dienstag, 22. September
09.15 Messfeier / Frauengottesdienst Ged. Ruedi Stöckli-Schwyzler
19.30 Rosenkranz

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir auf für die Inländische Mission Zug. Besten Dank.



Bestattungen

Walter Hartmann

4102 Binningen
Tel. 079 612 00 20

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürging

Bestatter mit eidg.

Fachausweis

Per 1. Oktober oder nach Vereinbarung
An der Oberwilerstr. 17 in Binningen zu vermieten, helle sonnige, renovierte

2 – Zi-Wohnung, 52 m2

anzentraler Lage in Binningen, optimale Verbindungen zu allen öffentl. Verkehrsmitteln, Miete Fr. 1320.- + Fr. 140.- NK. Mit Lift, im 1. OG, 2 grosse Balkone, 14,5 m2 Einbauküche mit GWM, Glaskeramik Parkettböden, Platten, Wandschrank Kellerabteil, Parkplatz in hauseigener Einstellhalle (zus. Mietbar Fr. 120.-).
Auskunft Frau Ott Tel. 061 / 421 22 84

Veranstaltungen

Donnerstag, 17. September

Fussball
Sportanlage Spiegelfeld
20.00 Vet. Ü-50: SCB b – FC Reinach b

Freitag, 18. September

Binniger Wuchemärt
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 19. September

Schnuppertag bei den Wölfen der Pfadi St. Benno →
14.00 Uhr Besammlung beim Wasserturm Bottmingen für Kinder ab 6 bis 16 Jahren.

Sonntag, 20. September

«Habi, Alzheimer und ich»
Veranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag
11.00 Uhr, sozialArt, H. Blaser-Feldmann, Hauptstrasse 115, Lesung und Diskussion mit Ursula Biedermann, Autorin «Habi, Alzheimer und ich».

Vorschau

Werbeübung der Wölfe/ Pfadi St. Benno

Hallo Kinder!

Am Samstag, den 19. September 2009 seid ihr herzlich eingeladen, einen spannenden Wölfi- (6-11J.) oder Pfadinachmittag (12-16 J.) zu erleben! Seid ihr gerne draussen mit anderen Kindern unterwegs? Dann schaut bei uns vorbei:

Wölfe (6-11J.): Besammlung: 14.00 Uhr Wasserturm in Bottmingen. Ende: 17.00 Uhr Wasserturm in Bottmingen. Mitbringen: Zvieri, genug zu Trinken.

Pfadi (12-16J.): Besammlung: 14.00 Uhr Wasserturm in Bottmingen. Ende: 17.00 Uhr bei der Katholischen Kirche in Binningen. Mitbringen: Zvieri, genug zu Trinken.

Wir freuen uns! Die Leitung der Wölfe/Pfadi St. Benno

Ludothek Binningern

Herbstferien

Die Tage sind bereits wieder viel kürzer und die Nächte länger geworden. Die ersten bunten Blätter künden den nahen Herbst an, Zeit für die Herbstferien. Diese dauern vom 28. September 2009 bis am 11. Oktober 2009. Während dieser Zeit ist die Ludothek Binningen geschlossen.

Ab Montag, 12. Oktober 2009 haben wir wieder wie gewohnt geöffnet: Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch, 14.00 bis 16.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Auf zwei Anlässe möchten wir Sie jetzt schon aufmerksam machen und zwar auf unser Dog-Turnier vom Sonntag, 25. Oktober und auf unseren Spielnachmittag vom Sonntag, 15.

Zu verkaufen an ruhiger Lage
Talstrasse 43 & 45 Oberwil
5 Gehminuten vom Dorfzentrum

2-Zi' Wohnung 71.5 m²

VP CHF 480'000 / CHF 790.- mtl.
(Angabe Fest-Hypozins auf 4 Jahre)

3-Zi' Wohnung 101 m²

VP CHF 725'000 / CHF 1'208.- mtl.

3-Zi' Wohnung 85 m²

VP CHF 580'000 / CHF 967.- mtl.

- Wohnungen mit Wintergarten + Balkon + Lift
- Küche, Bad + Beläge nach Wahl
- 60% der Wohnungen verkauft
- Wohnungsbezug Frühjahr 2010

www.oberwil.net / 061 481 80 00



Vorschau

November 2009. Für das Dog-Turnier kann man sich noch bis zum 14. Oktober anmelden.

Wenn Sie gerne mehr Informationen über unsere Institution und über unser Angebot haben oder mehr über das Dog-Turnier wissen möchten, so besuchen Sie doch auch unsere Homepage: www.ludothek-binningen.ch. Wer das persönliche Gespräch vorzieht, dem geben wir gerne während den oben genannten Öffnungszeiten Auskunft.

Das Team der Ludothek Binningen, Curt Goetz-Strasse 21, Binningen, Tel.: 061 421 04 23.

Einladung zur Lesung am Sonntag, 20. September 2009, 11.00 Uhr

Ursula Biedermann

liest aus ihrem Buch: «Habi, Alzheimer und ich».

Ein bewegender Erlebnisbericht einer Angehörigen. «Alles, nur kein Alzheimer» hatte Hans Peter Biedermann gesagt. Aber er und seine Ehefrau Ursula mussten sich der Diagnose stellen. Das grosse Haus im Thurgau sowie seine geliebte Arbeit musste Hans Peter Biedermann aufgeben. Er zog nach Pratteln in die kleine Wohnung seiner Frau. Doch die Lebensfreude und ihre gegenseitige Liebe gaben der Autorin Kraft, den unendlich langen Weg, Schritt für Schritt mit ihrem Mann zu gehen.

Ursula Biedermann lebt heute in der

Ostschweiz. Sie kommt für diese Lesung wieder einmal in ihre alte Heimat zurück. Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit der Autorin.

Antiquariat sozialArt, H. Blaser-Feldmann, Hauptstrasse 115, Binningen - 061 421 09 10, www.sozialart.ch

Neu – Ihre Gemeindebibliothek ist digital

Ab Montag, 21. September erbringt die Gemeindebibliothek Binningen eine neue Dienstleistung:

Unter www.bibliothek-binningen.ch/e-kbl öffnen wir Ihnen den Zugang zu rund 10'000 Büchern, Filmen, Musiktiteln und Hörbüchern im Internet. Sie können die Medien online genießen oder auf Ihren PC herunterladen – bequem von zu Hause aus, von wo immer Sie sich aufhalten und rund um die Uhr.

Die ausgeliehenen digitalen Medien müssen Sie nicht zurückbringen. Nach einer Ausleihfrist verfällt das Nutzungsrecht automatisch.

Für Mitglieder der Gemeindebibliothek ist der Zugang gratis!

Wie vorgehen? Erkundigen Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch in der Gemeindebibliothek bei der Bibliothekarin, dem Bibliothekar an der Theke. Sie werden Sie anmelden und alles Weitere erklären. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Bibliotheksteam

Gewerbe

Alabor Gartenbau AG - neu mit 6 Lehrlingen



vorne: Jonas Jörg (1. Lj.), Michel Bick (1. Lj.), Simon Gschwind (2. Lj.), hinten: Nicola Rudin (2. Lj.), Tobias Oser (3. Lj.), Nico Jonasch (3. Lj.)

Trotz Wirtschaftskrise hat Alabor Gartenbau AG auf August 2009 eine weitere Lehrstelle geschaffen.

Damit bildet Alabor Gartenbau AG nun insgesamt sechs Lehrlinge aus und bietet so jungen Schulabgängern die Möglichkeit, unter optimalen betrieblichen Umständen einen handwerklichen Beruf zu lernen.

Der Entscheid anstatt fünf neu sechs

Lehrlinge auszubilden ist uns leichtgefallen. Sowohl unsere Kundschaft als auch unsere Mitarbeiter schätzen die Zusammenarbeit mit den aufgestellten und motivierten Jugendlichen.

In diesem Zusammenhang möchten wir unserer Kundschaft ein herzliches Dankeschön aussprechen, denn die praktische Ausbildung der Lehrlinge findet in unseren Kundengärten statt!

Sport

Erfolgreiche Binninger Kunstturnerinnen an den Schweizer Meisterschaften



Rahel Amacker

Drei Kunstturnerinnen aus Binningen gehören dem regionalen Kunstturnzentrum NKL in Liestal an und sind Mitglieder des nationalen Kaders. Die 10-jährige Caroline Raphael, im Vorjahr Schweizer Meisterin im Programm 1, erreichte an den diesjährigen Junioren Schweizermeisterschaft mit der Mannschaft im Programm 2 den 4. Rang und kam in der Einzelwertung auf Rang 11. Rahel Amacker startete



Caroline Raphael



Isabelle Amacker

Fotos: zVg

Fussball

FC Allschwil – SCB1 4:2 (3:1)

Bei prachtvoller Herbstwetter kassierte der SCB am vergangenen Sonntag eine verdiente Niederlage. Insbesondere in der 1. Halbzeit bot der SCB eine schwache Leistung. Die Binninger schienen vergessen zu haben, dass Fussball ein Laufspiel ist.

Ohne Bewegung und mit zahlreichen Fehlzuspielen eröffneten sie dem FC Allschwil viele Torchancen und die Abwehr konnte überhaupt nicht überzeugen. Hätten die Allschwiler die Chancen konsequent genutzt, so wäre der SCB bös unter die Räder gekommen. Bereits in der 4. Min. traf Bamassy mit einem Freistoss aus 18 Meter nur das Lattenkreuz, doch in der 13. Min. erzielte der gleiche Spieler die 1:0 Führung für den FC Allschwil. In der 16. Min. ein kleiner Lichtblick beim SCB mit einem Pfostenschuss von B. Lukac. Es dauerte bis zur 32. Min., bis der SCB einen Fehler der Allschwiler zum 1:1 Ausgleich durch B. Lukac nutzten. Doch nur 4 Min. später gingen

die Platzherren nach einem schnellen Angriff über die linke Seite durch Y. Guye mit 2:1 in Führung und kurz vor der Pause erhöhte Bamassy mit seinem 2. Tor auf 3:1.

In den ersten 15 Min. nach der Pause schienen die Binninger besser ins Spiel zu kommen und konnten den Druck für kurze Zeit erhöhen. Das Anschlusstor durch B. Lukac zum 3:2 war die Belohnung. Die Rotblauen wurden nun etwas nervös, doch wer nun eine Schlussoffensive des SCB erwartete, wurde enttäuscht. In der 70. Min. war es Sinani, der mit einem sehenswerten Weitschuss aus ca 35m den weit vor dem Tor stehenden SCB-Goalie überraschte und Allschwil den 4:2 Sieg sicherte.

SCB: M. Schmid, E. Shaqiri, Ph. Rüegg, St. Kron (80. Min. Affentrager), L. Formoso (46. Min. Ch. Huber), S. Hügin, M. Giaracuni (16. E. Elmas), S. Früh, J. Von Arx, P. Heger, B. Lukac. *scbnd*

Berner Sennenhunde in Not mit Magazin Nr. 4

Ein Plädoyer für Hunde «mit Gebrauchsanweisung»



In der vierten Ausgabe ihres Magazins schildert die Sektion Schweiz des Tier-

schutzvereins «Berner Sennenhunde in Not e.V.» (BSiN) das Schicksal eines besonderen Hundes: Der Rüde Aaron fand nach einem ernsthaften Beissvorfall dank BSiN eine Familie, die seinen Bedürfnissen gerecht wurde. Dort lernte er, sich in die Familie und ins Rudel einzufügen und die vermeintliche Führerrolle abzugeben. BSiN möchte damit aufzeigen, dass nicht alle Berner Sennenhunde dem Stereotyp des gutmütigen Hundes entsprechen, sich aber in den richtigen Händen zu Trauhunden «mit Gebrauchsanweisung» entwickeln können.

Auch in der vierten Ausgabe geht BSiN wieder Hundeschicksalen nach. So

erschüttert beispielsweise die Geschichte von Barny, der von seiner «Familie» nach dem Verkauf des Hauses ohne Wasser und Futter an einen Baum gekettet wurde. Glücklicherweise durfte BSiN Barny übernehmen und musste wenig später mit Entsetzen feststellen, dass Barnys Körper mit Narben und Wunden übersät war. Ein eingewachsenes Gummigeschoss sprach eine deutliche Sprache ... Auch der Appenzeller Sennemix Rex entging nur knapp einem bösen Ende, war er doch bereits für die Schlachtung vorgesehen.

Die Sektion Schweiz von BSiN feiert im kommenden November ihr zweijähriges Bestehen. Sie konnte ihre Tätigkeit zügig

aufbauen und sucht gegenwärtig Pflegefamilien, um mehr Hunde in der Schweiz platzieren zu können.

Interessierte wenden Sie bitte an: Berner Sennenhunde in Not e.V., Sektion Schweiz, Binningerstrasse 110D, 4123 Allschwil, Tel. 061 411 17 65, info@berner-sennenhunde-in-not.ch / www.berner-sennenhunde-in-not.ch.

Berner Sennenhunde in Not e.V. (kurz BSiN genannt) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen bunten Hunden hilft. Der Hauptsitz befindet sich in Hagen, Deutschland; die Sektion Schweiz ist in Allschwil bei Basel domiziliert.